



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0503/2020		Datum: 16.07.2020		
Dezernat 2				
Verfasser:	37-Amt für Brand- und Katastrophenschutz	Az.:		
Betreff:				
Zustimmung zur Bewilligung einer erheblichen außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung bei dem Projekt P371048 "Ersatzbeschaffung Hilfeleistungslöschfahrzeug Wache Nord"				
Gremienweg:				
03.09.2020	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
24.08.2020	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat stimmt im Investitionshaushalt 2020, Teilhaushalt 05 „Sicherheit und Ordnung“ bei dem Projekt **P371048 „Ersatzbeschaffung Hilfeleistungslöschfahrzeug Wache Nord“**

1. der Bewilligung einer **erheblichen außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung** in Höhe von **359.000 Euro** mit **Kassenwirksamkeit in 2021**, bei Deckung durch die nicht in voller Höhe benötigte Verpflichtungsermächtigung bei dem Projekt Z401106 „Neubau Grundschule Freiherr vom Stein“ zu,
2. nimmt eine **Gesamtkostensteigerung** von bisher 300.000 Euro um 60.000 Euro **auf nunmehr 360.000 Euro** zur Kenntnis und
3. beschließt
 - a) den Kauf eines Hilfeleistungslöschfahrzeuges der Fa. Magirus GmbH in Höhe von 292.145 Euro (brutto) und
 - b) den Kauf der feuerwehrtechnischen Beladung der Fa. Feuerwehrtechnik Schmitt GmbH in Höhe von 62.656,46 Euro (brutto).

Begründung:

Im Jahr 2020 steht die Beschaffung eines Hilfeleistungslöschfahrzeuges HLF 10 für die Freiwillige Feuerwehr der Einheit „Wache Nord“ an.

Das Fahrzeug mit Baujahr 2002 wurde 12 Jahre ununterbrochen bis 2014 im ersten Abmarsch des Löschzuges der Berufsfeuerwehr eingesetzt. Bereits während der Laufzeit bei der Berufsfeuerwehr wies das Fahrzeug erhöhte Reparaturmaßnahmen auf. Der Gerätekoofferaufbau sowie die Mannschaftskabine zeigen bereits zum jetzigen Zeitpunkt intensive Korrosionsschäden auf. Auch die Bremsanlage musste bereits mehrfach auf Grund technischer Beanstandungen durch den TÜV repariert werden. Die beabsichtigte Laufzeit von 20 Jahren bis 2022 wird daher nicht ganz erreicht werden können.

Die Einheit ist mit dem Fahrzeug neben der Brandbekämpfung für die Stadtteile Kesselheim, Neuen-
dorf, Wallersheim und Teilbereiche von Lützel auch in die technische Unfallrettung auf der
Bundesautobahn sowie den Landes- und Bundesstraßen eingebunden. Die bisherige Anwendung, die
beiden bei der Berufsfeuerwehr eingesetzten Hilfeleistungsfahrzeuge nach einer Laufzeit von 10 Jah-
ren in die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr zu stationieren, kommt nicht zum Tragen, da diese
frühestens 2024 ersatzbeschafft werden. Eine Kompensationsmöglichkeit besteht nicht.

Auf die im Mai/Juni durchgeführte europaweite Ausschreibung haben die sieben nachstehend aufge-
führten Unternehmen auf den Projektraum zugegriffen bzw. ein Leistungsverzeichnis angefordert.

1. Jungbluth Nutzfahrzeuge Vertriebs GmbH
2. Magirus GmbH
3. Albert Ziegler GmbH
4. Rosenbauer Deutschland GmbH
5. Fritz Massong GmbH
6. MAN Truck Bus Deutschland GmbH
7. W. Schmitt GmbH Feuerwehrtechnik

Es hat lediglich die Fa. W. Schmitt GmbH für das LOS Nr. 2 (Beladung) ein Angebot abgegeben.
Für das Fahrgestell und den feuerwehrtechnischen Aufbau erfolgte keine Angebotsabgabe, so dass
die Ausschreibung zu LOS 1 aufgehoben werden musste.

Anbieter	Schmitt Feuerwehrtechnik
LOS 1 Fahrzeug	Keine Abgabe
LOS 2 Beladung	62.656,46 €

Da eine erneute europaweite, öffentliche bzw. beschränkte Ausschreibung kein wirtschaftliches Er-
gebnis verspricht, beabsichtigt das Amt für Brand- und Katastrophenschutz (Amt 37), die Leistung
(LOS 1/Fahrgestell und Aufbau) im Rahmen des Verhandlungsverfahrens ohne Teilnahmewettbe-
werb zu vergeben.

Das Amt 37 hat daher in einvernehmlicher Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt (Amt 14)
zunächst bei allen sieben Unternehmen nachgefragt, ob ein Interesse an einem erneuten Vergabe-
verfahren im Rahmen des Verhandlungsverfahrens besteht. Lediglich die Magirus GmbH hat Interesse
bekundet, das Fahrgestell mit dem entsprechenden Aufbau zu bauen und auch ein Angebot zu einem
Preis in Höhe von 292.145 Euro abgegeben. Die anderen sechs haben entweder abgesagt bzw. nicht
auf unsere Anfrage geantwortet.

Für die Maßnahme werden insgesamt folgende Mittel benötigt:

- | | |
|--|----------------|
| 1. LOS 1/Fahrgestell und Aufbau | = 292.145,00 € |
| 2. LOS 2/Feuerwehrtechnische Beladung | = 62.656,46 € |
| 3. Sonstiges (Zusätzliche Beladung,
Ausschreibung etc.) | = 5.198,54 € |

Summe: **= 360.000,00 €**

Im Investitionshaushalt 2020 sind für die Beschaffung des Fahrzeuges bei o. g. Projekt Gesamtkosten in Höhe von 300.000 Euro veranschlagt.

Aufgrund des Ausschreibungsergebnisses steigen diese auf nunmehr 360.000 Euro. Die Auszahlungen werden sich (bis auf Mittel i. H. v. 1.000 Euro für die Ausschreibung) in das Haushaltsjahr 2021 verlagern, sodass für die Auftragsvergabe in 2020 eine erhebliche außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 359.000 Euro mit Kassenwirksamkeit in 2021 erforderlich ist.

Eine Korrektur der Haushaltsansätze erfolgt im Nachtragshaushalt 2020.

Die Deckung der erheblichen außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung ist durch die nicht in voller Höhe benötigte Verpflichtungsermächtigung bei dem Projekt Z401106 „Neubau Grundschule Freiherr vom Stein“ gewährleistet. Die Voraussetzungen zur Bewilligung der außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung nach § 102 Abs. 1 Satz 2 GemO sind gegeben.

Gemäß § 8 der Haushaltssatzung entscheidet ab einem Betrag von über 50.000 Euro der Stadtrat über die Bewilligung erheblicher außerplanmäßiger Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen.

Das Land fördert die Maßnahme nach den derzeit geltenden Förderrichtlinien mit einer Zuwendung in Höhe von 84.000 Euro. Mit einer Auszahlung ist ca. ab dem Jahr 2024/2025 zu rechnen.

Das Amt 37 hat sich bei der Projektplanung an den Kosten für das in 2016 gelieferte baugleiche Hilfeleistungslöschfahrzeug 10 in Güls orientiert, was seinerzeit zu einem Gesamtpreis von ca. 225.000 Euro beschafft wurde. Rechnet man die für die Wache Nord erforderliche zusätzliche Beladung (Rettungssatz, Stromerzeuger etc.) mit ein, waren aus Sicht des Amtes 37 unter Berücksichtigung der Inflationsrate bzw. Preissteigerung 300.000 Euro als Ansatz ausreichend. In den zurückliegenden 1 ½ Jahren ist allerdings eine generelle und zugleich deutliche bundesweite Preissteigerung bei der Beschaffung von Feuerwehrgroßfahrzeugen zu verzeichnen. Dies hat eine erneute Recherche des Amtes 37 ergeben. Teilweise können Aufbauhersteller aufgrund der gegenwärtigen positiven Auftragslage für Feuerwehrgroßfahrzeuge erst eine Lieferung ab einem Zeitraum von 36 bis 38 Monaten nach Auftragserteilung zu gleich hohen Beschaffungskosten zusichern. Üblich ist sonst eine Lieferzusage zwischen 14 bis 18 Monaten.

Die Haushaltsansätze für die künftig geplanten Beschaffungen von Feuerwehrgroßfahrzeugen werden ab dem Haushalt 2021 entsprechend angepasst.

Das Amt 37 schlägt vor, den Zuschlag für das Fahrzeug der Fa. Magirus GmbH und für die Beladung der Fa. Schmitt Feuerwehrtechnik als günstigste Bieter zu erteilen.

Das Amt 14/Rechnungsprüfungsamt hat der Vergabe am 20.07.2020 zugestimmt.

Anlage/n:

Zustimmung Rechnungsprüfungsamt

Historie:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Keine